

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	25.09.2017	öffentlich	Kenntnisnahme

Bericht zur Projektarbeit des Kreisjugendrings und des Kreisjugendamtes

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2017 stellte die CDU-Kreistagsfraktion den Antrag (Ifd.Nr.15), einen Bericht zur Projektarbeit des Kreisjugendrings Göppingen e.V. (KJR) und des Kreisjugendamtes zu erhalten. Dabei soll insbesondere der Ressourceneinsatz dargestellt werden.

Die Zusammenarbeit des Kreisjugendamtes mit dem KJR ist für die Jugendarbeit im Landkreis Göppingen unerlässlich. In den vergangenen Jahren wurde mit dem KJR wiederholt bei mehreren Veranstaltungen sowie Projekten vertraulich zusammengearbeitet und auf dessen professionellen Sachverstand zurückgegriffen. Er ist für das Kreisjugendamt auch über die Jugendarbeit hinaus in vielen Bereichen ein verlässlicher Partner.

Im Bereich der Jugendarbeit ist das Kreisjugendamt durch den Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit tätig (0,75 Vollzeitäquivalent (VZÄ), Haushaltsmittel nach Produktsachkonto 36 20 01 99 00 4271000 für Jugendarbeit und Produktsachkonto 36 20 02 99 01 4271000 für Jugendsozialarbeit, jeweils 7000 Euro). Einen Sachstandsbericht hierzu erhielt der Jugendhilfeausschuss am 28.11.2016 (BU 2016/189). Wie damals ausgeführt ist die Tätigkeit des Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit auf Kooperation angelegt. Eigenständige Projekte ohne freie Träger, Kommunen oder den KJR sind nicht geplant und gewollt. Die Teilnahme an den Projekten des Kreisjugendamtes, Abteilung Koordinierung und Planung, geschieht je nach inhaltlicher Notwendigkeit (Planungsthemen der Jugendhilfeplanung wie z.B. Integration von Flüchtlingen) oder nach Ressourcennotwendigkeit (Theatertage).

Im Kreisjugendring Göppingen e.V. (KJR) sind aktuell Mitarbeitende mit 2,25 VZÄ für die Pädagogische Arbeit tätig. Dazu zählen eine 1,0 VZÄ-Stelle für die Geschäftsführung, die voll vom Landkreis finanziert wird sowie eine weitere 1,0

VZÄ-Stelle für eine Bildungsreferentin. Sie wird ebenfalls vom Landkreis finanziert, wobei 3/4 für die Tätigkeit als Koordinierungs- und Fachstelle im Bundesprogramm Demokratie Leben, vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend refinanziert sind. Das restliche 1/4 kommt aus den 0,5 VZÄ-Stellenanteilen für Bildungsreferenten. Inhaltlich beschäftigt sich die Stelleninhaberin mit dem Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ und mit der Aktion „Mitmachen Ehrensache“.

Übrig im Stellenkontingent bleiben somit weitere 0,25 VZÄ-Stellenanteile. Diese sind derzeit ausgeschrieben, mit dem Ziel, sie vorwiegend der Spielmobilarbeit zuzuführen. Der/Die zukünftige Stelleninhaber/Inhaberin, wird unter anderem mit dem Spielmobil die Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete im Landkreis anfahren und dort Projekte mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort umsetzen. Die Arbeit beginnt, sobald die Stelle besetzt werden kann.

Zusätzlich zu den Pädagogischen Stellen sind derzeit noch eine 0,5 VZÄ Sekretariatsstelle, die vom Landkreis finanziert wird und eine zusätzliche Verwaltungskraft mit 0,5 VZÄ, die vom KJR selbst getragen wird, besetzt.

Kooperative Projekte des Kreisjugendamtes in der Jugendarbeit

1. Neue Festkultur „Nicht feiern ist auch keine Lösung“

In Zusammenarbeit mit der Stadt Göppingen, dem KJR, der BruderhausDiakonie und der Polizei ist der Landkreis (durch den Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sowie die Beauftragte für Suchtprophylaxe) Kooperationspartner. Flankierend sind Ordnungsamt und Gesundheitsamt an diesem Projekt mit beteiligt. Ziel der neuen Festkultur ist, Veranstaltungen für Personen ab 16 Jahren attraktiv zu machen, so dass sich eine gemeinsame Feierkultur von U18 und Ü18 entwickeln kann. Sicherheit und Attraktivität sollen sich hierbei nicht im Weg stehen. Gleichzeitig sollen dem Veranstalter keine finanziellen Einbußen entstehen, sondern durch die Erweiterung der Zielgruppe neue Besucher akquiriert werden. Das Logo der „Neuen Festkultur“ soll sich nachhaltig als Symbol der freiwilligen Selbstverpflichtung etablieren und Besuchern auf Antrieb zeigen, welche Regeln an der Veranstaltung selbstverständlich eingehalten werden müssen. Der Ressourceneinsatz des KJR und des Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit liegt bei der Teilnahme an Gesprächen, Beteiligung an den Unkosten, publizieren der Idee „Neue Festkultur“ an den entsprechenden Stellen und dem Kanalisieren der Informationen.

2. Wir alle für unsere Kinder

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, dem Kreisjugendamt und einem großen Pool von Netzwerkpartnern (zu denen unter anderem auch der KJR gehört) wird seit 2010 in einem beschriebenen Zeitraum in einer Kommune des Landkreises ein Angebot an Veranstaltungen, Vorträgen und Workshops angeboten. Die Federführung liegt hierbei beim Gesundheitsamt und dem Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit. Die finanzielle

Abwicklung (möglich durch die finanzielle Unterstützung der Hohenstaufenstiftung) liegt beim Kreisjugendamt. Der Ressourceneinsatz des Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit liegt bei der Mitarbeit im Organisationsteam, Beteiligung an der Planung / Vorbereitung / Durchführung / Nachbereitung.

3. AK Extremismus

In Zusammenarbeit mit den SOS Kinder- und Jugendhilfen, Future Jugendberufshilfe (als Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben“ in Göppingen), dem KJR, Kreis Göppingen Nazifrei und dem Kreisjugendamt (durch den Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit) werden aktuelle Entwicklungen im Bereich Extremismus besprochen, um durch Veranstaltungen entgegen zu wirken. So fand z.B. am 11.05.2017 ein Fachtag zum Thema „Populismus – einfache Antworten auf komplexe Fragen“ für pädagogische Fachkräfte statt, der mit rund 80 Teilnehmenden auch sehr gut besucht war. Der Ressourceneinsatz des KJR sowie des Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit liegt bei der Teilnahme an Gesprächen, Beteiligung an den Unkosten der Veranstaltungen und kanalisieren der Informationen.

4. Sucht im Jugendalter

In Zusammenarbeit mit der Stadt Göppingen, dem Diakonischen Werk, dem KJR, dem Präventionsbeauftragten der Polizei, dem Schulamt Göppingen, dem Kreisjugendamt (durch den Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit, sowie die Beauftragte für Suchtprophylaxe) werden aktuelle Entwicklungen im Bereich Sucht im Jugendalter besprochen um durch Veranstaltungen entgegen zu wirken. So findet z.B. am 08.11.2017 ein Fachtag im Landratsamt zum Thema „Basic and More“ für pädagogische Fachkräfte statt. Der Ressourceneinsatz des KJR sowie des Kreisjugendamtes liegt bei der Teilnahme an Gesprächen, Beteiligung an den Unkosten der Veranstaltungen und dem Kanalisieren der Informationen.

5. Weltspieltag

In Kooperation mit dem Stadtjugendring Geislingen, dem Jugendgemeinderat Geislingen, dem Samariterstift und der mobilen Jugendarbeit der Stadt Geislingen wurde auch 2017 wieder der Weltspieltag 2017 umgesetzt. Am 28.05.17 wurde die Fußgängerzone in Geislingen in eine große Spielstraße umgewandelt. Von Hüpfburgen, über einen „human table kicker“ und Schnitzeljagd per Smartphone App bis hin zur traditionellen Brettspielecke mit Spielen zum Ausleihen, war für Jung und Alt etwas geboten. Der Ressourceneinsatz des KJR liegt vor allem in Sitzungszeit und organisatorischen Tätigkeiten vor und während der Aktion.

6. Netzwerk Jugend

Im Netzwerk Jugend haben sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Göppingen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen. Neben dem Ziel, informellen Austausch zu pflegen, werden die Treffen genutzt, um sich fachlich weiterzubilden und gemeinsam durch besondere Projekte die Angebotspalette für Kinder und Jugendliche in Göppingen zu bereichern. Wichtig ist den Netzwerkerinnen und Netzwerkern der Bezug zu aktuellen pädagogischen Themen und zum Gemeinwesen in Göppingen und den Stadtbezirken. Der Ressourceneinsatz des KJR und des Kreisjugendamts (durch den Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit) liegt hier vor allem in der Sitzungszeit und Mitarbeit bei den daraus resultierenden Aktionen und Projekten.

7. Homepage

Um Informationen rund um die Jugendarbeit besser verteilen zu können sind der KJR und das Kreisjugendamt (durch den Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit) dabei, einen gemeinsamen Internetauftritt, analog zum Rems-Murr-Kreis (www.jugendarbeit-rm.de) zu konzeptionieren. Informationen sollen niedrigschwellig an engagierte Jugendliche und fachlich handhabbar und inhaltlich sortiert an Hauptamtliche in der Jugendarbeit vermittelt werden. Der Ressourceneinsatz des KJR und des Kreisjugendamtes (durch den Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit) liegt hier vor allem bei der Finanzierung der Erstellungskosten (Layout, Hosting, Programmierung), sowie - nach Fertigstellung - bei der Füllung der Inhalte.

Projekte des Kreisjugendring Göppingen e.V.

1. Mitmachen Ehrensache

Die Idee von „Mitmachen Ehrensache“ ist gut und erfolgreich:

Jugendliche suchen sich selbständig einen Arbeitgeber ihrer Wahl und jobben dort im Vorfeld oder am Internationalen Tag des Ehrenamts, dem 5. Dezember. Sie verzichten auf ihren Lohn und spenden das Geld jeweils regional ausgewählten „guten Zwecken“. Das sind in der Regel Projekte der Jugendarbeit, die von Jugendlichen selbst ausgewählt werden, können aber auch gemeinnützige Projekte aller Art sein.

Der Kreisjugendring stellt das Aktionsbüro im Landkreis und koordiniert gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Botschafterteam die Aktion. Der Ressourceneinsatz des KJR liegt vor allem in der Organisation der Rahmenbedingungen, Koordination im Vorfeld der Aktion, Sponsorenakquise, dem Veranstellen der Treffen, intensiver Öffentlichkeitsarbeit, Begleitung des Botschafterteams, sowie der administrativen und finanziellen Abwicklung der

Aktion. Der Landkreis unterstützt die Aktion mit einem Zuschuss in Höhe von 1.460 Euro (Produktsachkonto 36 20 02 99 01 4271000, Jugendsozialarbeit).

2. Demokratie Leben

Über das Bundesprogramm „Demokratie Leben“ wurde im Jugendhilfeausschuss am 27.06.2016 ausführlich berichtet (BU 2016/084). Die Federführung liegt beim Bildungsbüro des Kreisjugendamtes.

3. Inklusionsprojekt

Die Kooperationspartner Lebenshilfe Göppingen e.V., Kreisjugendring Göppingen e.V., Volkshochschule Göppingen und der Kreissenioresenrat Göppingen haben sich als Projektträger des von der Aktion Mensch für drei Jahre geförderten Inklusionsprojekts „UNS BEHINDERT NICHTS - Gelebte Inklusion vernetzen“ zusammengeschlossen. Ziel des Projekts ist die Förderung und Weiterentwicklung inklusiver Strukturen. Zunächst in den Tätigkeitsfeldern der Kooperationspartner und die Erweiterung durch den Aufbau von landkreisweiten Netzwerken.

Dazu gehört es auch Wege zu ebnen, dass mehr Jugendliche mit Behinderungen an Ferienfreizeiten teilnehmen können. Der Ressourceneinsatz des KJR liegt vor allem in der Umsetzung der Aktion „Wir schicken den Kreistag in die Ferien 2016“ sowie in Sitzungszeit.

4. Weltkindertag

Jedes Jahr am 20. September wird in Deutschland der Weltkindertag gefeiert. Gedacht wird an diesem Tag der "Konvention zu den Rechten der Kinder", die am 20. November 1989 eingeführt wurden. Der Kreisjugendring veranstaltet gemeinsam mit der Stadt Göppingen, den SOS Kinder und Jugendhilfen, dem Kreisjugendamt und vielen anderen Partnern und Mitwirkenden ein großes Kinderfest. Verschiedenste Aussteller stellen auf dem Marktplatz ein großes Mitmachprogramm auf die Beine. Der Ressourceneinsatz des KJR liegt vor allem in der Planung und Organisation vor und während der Aktion. Das Kreisjugendamt (durch den Beauftragten für Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit) nimmt an den Vor- und Nachbereitungstreffen teil, ist für die Pressearbeit zuständig und ist (in Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum) mit einem Stand präsent.

5. Wahlprojekte

In diesem Jahr wird der Kreisjugendring mit einem neuen Konzept an die U 18 Wahl herangehen, um noch mehr Schülerinnen und Schüler zu erreichen und die Schulen zu entlasten:

Die beiden Busse des Kreisjugendrings sollen für eine Woche zur mobilen Wahlurne umfunktioniert werden. Alle Schulhöfe der größeren Schulen im Landkreis Göppingen, mit Schülern über 16 Jahren, sollen in den großen Pausen

angefahren werden. Die Jugendlichen haben dann vor Ort die Gelegenheit, ihre Stimme für eine Partei abzugeben. Ziel der Aktion ist es, die Jugendlichen in die Bundestagswahl einzubeziehen, um auch ihre politischen Tendenzen zu erfahren. Außerdem sollen sich Jugendliche im Vorfeld mit den Parteien beschäftigen, um sich ihre eigene politische Meinung zu bilden.

Um den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Fragen und Anliegen den Bundestagskandidaten direkt mitzuteilen, organisiert der Kreisjugendring zusammen mit dem Jugendgemeinderat, dem Stadtjugendring Geislingen und dem Maikäferhäusle am 16. September eine Wahlstraße.

Dazu werden in der Geislinger Fußgängerzone die Parteien ihre Infostände aufstellen. Ab 17 Uhr beginnt dann die Open Air Podiumsdiskussion, bei der alle Jugendlichen im Landkreis herzlichst eingeladen sind ihre Fragen zu stellen und mitzureden. Anschließend wird es einen musikalischen „Live Act“ geben. Der Ressourceneinsatz des KJR liegt vor allem in der Organisation, Planung und Umsetzung der Wahlprojekte. Hinzu kommen Sitzungszeit und die Steuerung der Kooperation.

III. Handlungsalternative

Verzicht auf die Durchführung von Projekten.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Der Landkreis fördert den Kreisjugendring Göppingen e.V. mit einem jährlichen Personal- und Sachkostenzuschuss. Im Haushaltsplan 2017 (Produktsachkonto 36 20 01 99 00 4318000) sind 40.000,00 € für die Sachkosten und 127.200,00 € für die Personalkosten eingestellt.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Jugend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat